

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0129/15	28.05.2015
zum/zur		
F0068/15 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Bezeichnung		
Sperrung Hermann-Gieseler-Halle für Spielbetrieb		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	09.06.2015	

Mit Bezug auf den Volksstimme-Artikel vom 24.04.2015 – „SCM-Youngsters bald ohne Halle?“ werden folgende Fragen gestellt:

1. *Warum wurde der Ausschuss Bildung, Schule, Sport bisher nicht informiert?*

Der Ausschuss wurde noch nicht informiert, weil es zwar veränderte Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der 3. Liga Handball Saison 2015/2016 und es auch seit März 2015 Abstimmungen und Schriftverkehr seitens der Verwaltung bezüglich einer Ausnahmeregelung für die Hermann-Gieseler-Halle mit den Verantwortlichen gibt, allerdings die Spielkommission des Deutschen Handballbundes erst am 12.05.2015 über mögliche Ausnahmegenehmigungen beraten hat.

Aktuell liegt mit Schreiben vom 25.05.2015 ein Schreiben des DHB an den SC Magdeburg vor, wonach es ab der kommenden Saison 2015/16 keine Zulassung für die Hermann-Gieseler-Halle für den Spielbetrieb der 3. Liga geben soll. Der SC Magdeburg hat angekündigt, Rechtsmittel einzulegen.

2. *Welchen Standard erwartet der Deutsche Handballbund (DHB) konkret?*

Zwischen Seitenauslinie und Hallenwand/Brüstung sind außerhalb der Auswechsel-/Coachingzone ein Sicherheitsabstand von mindestens 0,50 Metern (Ist: 0,30 m) und im Bereich der Auswechsel-/Coachingzone ein Sicherheitsabstand von mindestens 0,80 Metern (Ist: 0,50 m) gefordert.

Die Herstellung der genannten Bedingungen soll dem DHB bis zum 19.06.2015 angezeigt werden.

Dies kann in der Hermann-Gieseler-Halle auf Grund der nah am Feld liegenden Bande nicht zeitnah und nur durch erhebliche Umbaumaßnahmen, verbunden mit dem Verlust des Bestandsschutzes und daraus folgenden umfangreichen bauordnungsrechtlichen und brandschutztechnischen Auflagen mit erheblichen finanziellen Risiken, umgesetzt werden.

Eine befristete Ausnahmegenehmigung ist dringend erforderlich.

3. *Wann wird mit der im Oktober 2013 beschlossenen durchgreifenden Sanierung der Halle begonnen? Sind im Rahmen der Sanierung die Forderungen umsetzbar? Mit welchen Mehrkosten muss gerechnet werden?*

Die Prüfergebnisse zur Sanierung der Hermann-Gieseler-Halle liegen vor. Derzeit wird eine Stadtratsdrucksache vorbereitet zu möglichen Varianten, die dem Stadtrat voraussichtlich nach der Sommerpause zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Im Rahmen der Varianten wird auch die Frage der Durchsetzung der DHB-Forderungen betrachtet.

4. *Hat der zu geringe Abstand schon früher, z.B. bei der Handball-WM 74, der „Ersatz“-Olympiade 1980 oder in den 1990er Jahren vor Eröffnung der GETEC-Arena eine Rolle gespielt?*

Die DHB-Spielregeln und damit auch die Spielfeldmaße mit geforderten Sicherheitsabständen sind nicht neu und gelten so schon seit vielen Jahren. Neu in den Durchführungsbestimmungen für die Saison 2015 der 3. Liga ist lediglich die Tatsache, dass mögliche Ausnahmeregelungen von vornherein ausgeschlossen waren.

Da sich die Handballregeln diesbezüglich in den letzten Jahren nicht geändert haben, war der geringe Seitenabstand schon immer ein Thema für die Hermann-Gieseler-Halle. Bisher, zu DDR-Zeiten genauso wie in den Nachwendejahren und zuletzt auch am 23. November 2012, als das EHF Pokalspiel der SCM Bundesligahandballer gegen Skopje in der Halle stattfand, gab es keinerlei Probleme, eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten.

5. *Gedenken Sie ggf. zusammen mit anderen betroffenen Städten (z.B. die Ostliga-Vereine Köthen, Bernburg und Burgdorf) beim DHB persönlich vorstellig zu werden, um die Sperrung abzuwenden bzw. eine Fristverlängerung zu erreichen?*

Auch die genannten Vereine Köthen, Bernburg und Burgdorf haben nach Kenntnis der Verwaltung keine Zulassung für ihre Hallen erhalten. Von Hannover-Burgdorf ist bekannt, dass ebenfalls Rechtsmittel eingelegt wurden.

Die Verwaltung hat mehrere Gespräche mit dem Handballverband S/A, dem SCM und der Handball GmbH geführt und bereits mit einem Schreiben an den Handballverband S/A vom 17.03.2015 die besonders schwierige Situation für die Hermann-Gieseler-Halle aufgezeigt. Verband und Verein haben beim DHB bereits auch erste Gespräche geführt, insbesondere weil es erhebliche Probleme in mehreren Hallen in Sachsen/Anhalt, aber auch in anderen Bundesländern, geben wird.

In einem Telefonat mit dem Vize-Präsidenten des DHB, Herrn Andreas Michelmann (Oberbürgermeister von Aschersleben), machte dieser deutlich, dass er sich für Magdeburg und auch andere Städte einsetzen wird. Gleichzeitig stellte er aber auch klar, dass es grundsätzlich keine Abstriche an den Forderungen geben kann, es sich maximal nur um befristete Ausnahmeregelungen handeln könne, wenn entsprechende Alternativen zur Abhilfe vorhanden wären.

Prof. Dr. Puhle